

Interpellation Rolf Zbinden (PdA)

Berner Burgergemeinde mit Einwohnergemeinde vereinigen

Entgegnung der PdA Bern auf die Antwort des Gemeinderats

Einleitend möchte ich feststellen, dass ich wenigstens an einem Punkt der Antwort des Gemeinderates Freude habe: Der Gemeinderat streitet immerhin nicht ab, dass die Burgergemeinde in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts eine Gefahr für die Demokratie darstellte. Die innere Struktur der Burgergemeinde hat sich seither nicht verändert, ihr Vermögen hat auch nicht abgenommen. Dass die momentane Krise schon mit der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre verglichen wird, wird auch dem Gemeinderat nicht entgangen sein. Unqualifiziert ist daher wohl eher die Naivität, mit der die Möglichkeit ausgeschlossen wird, dass sich die Burgergemeinde in der heutigen Zeit wieder wie anno dazumal verhalten und auf die autoritäre Karte setzen könnte.

Bei der devoten Haltung des Gemeinderates kann es die Burgergemeinde gut verschmerzen, dass mit Stephan Hügli einer der ihren abgewählt worden ist. Wenn der Gemeinderat findet, dass eine Vereinigung der Burgergemeinde mit der Einwohnergemeinde nicht im Interesse der Stadt Bern ist, so heisst dies folgendes: Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Burgergemeinde besser beurteilen kann, wie sich die Stadt in vielen Bereichen entwickeln soll, als die Einwohnergemeinde.

Dem Gemeinderat scheint es also nur recht zu sein, dass nicht er, der Stadtrat und schliesslich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden können, welche Kultur mit wie viel Geld gefördert werden soll; wo Wohnungen für Arme oder für Reiche gebaut werden sollen; ob – wie heute – Wohnungen für Reiche oder ob neu Wohnungen für Arme subventioniert werden sollen etc. Offenbar hat er in die auserlesenen Bernburger mehr Vertrauen als in die gemeine Stadtbevölkerung.

Jedenfalls wissen die Wählerinnen und Wähler nun, woran sie sind: Wenn sie RGM wählen, dürfen sie sich über viel partizipative Rhetorik freuen. Wenn sie aber demokratisch über die Verwendung des Burgervermögens entscheiden möchten, wenn sie die bürgerliche Revolution endlich abschliessen, zu Ende bringen möchten, dann können sie von RGM nichts, aber auch gar nichts erwarten.

Rolf Zbinden, PdA Bern, 12 Februar 2009